

NEWSLETTER MAI 2013

Wirtschaftskriminalität – Verkauft und verraten

Versicherungskonzepte bieten derzeit nur zum Teil Deckung vor den finanziellen Folgen krimineller Attacken. Die VSMA bietet Rat und Hilfe.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist eine der tragenden Säulen der deutschen Wirtschaft. Die zumeist mittelständischen Unternehmen verfügen über ein hohes technologisches Knowhow. Sie bewegen erhebliche Finanzvolumina, produzieren und vertreiben im Ausland, arbeiten mit einer Vielzahl von externen Partnern zusammen und sind somit durch wirtschaftskriminelle Handlungen besonders gefährdet.

Gelegenheit macht Diebe

Der VDMA hat in einer Studie zum Know-how-Schutz im Maschinen- und Anlagenbau, die er anlässlich der Hannover Messe veröffentlicht hat, bedrückende Zahlen gesammelt. So äußerten 15 Prozent der Befragten, dass sie im eigenen Unternehmen in den letzten Jahren bereits nennenswerte finanzielle Verluste durch Delikte der Wirtschaftskriminalität erlebt haben. Als stärkste Bedrohung wird die Verletzung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen bewertet, dicht gefolgt von der Verletzung der Urheber- und Schutzrechte sowie rechtswidrigen Eingriffen in die EDV. Auch Vertrauensbruch hat in Zeiten der Krise Konjunktur: Existenzängste und wachsende Überschuldung von Mitarbeitern erhöhen das Risiko von Veruntreuung und Korruption. Laut dem Kreditversicherer Euler Hermes beträgt der Schaden, der durch interne Delikte verursacht wird, für die Gesamtwirtschaft rund 1,5 Milliarden Euro pro Jahr. Hinzu kommen nochmals Schäden in Höhe von rund 2,5 Milliarden Euro durch externe Einwirkungen.

Versicherungsschutz ist gefragt

Dass das Problembewusstsein bei den VDMA-Mitgliedern wächst, zeigen die Studie sowie die gestiegene Nachfrage nach Versicherungsmöglichkeiten bei der 100-prozentigen VDMA-Dienst-

leistungstochter VSMA GmbH. Standardmäßig können finanzielle Risiken aus wirtschaftskriminellen Handlungen zum Teil über eine Vertrauensschadenversicherung (VSV) abgedeckt werden. Auch wenn die Konzepte der wenigen Versicherer in den vergangenen Jahren durch Weiterentwicklungen deutlich attraktiver geworden sind, besteht aus Sicht des VSMA-Geschäftsführers Jürgen Seiring noch erheblicher Optimierungsbedarf. Unternehmen, die den Abschluss einer entsprechenden Versicherung in Betracht ziehen, sollten unbedingt einen intensiven Vergleich der Bedingungswerke der einzelnen Anbieter durchführen lassen – die Unterschiede in Preis und Leistung sind enorm. Die Ergebnisse der VDMA-Studie sowie eine Analyse der am Markt verfügbaren VSV-Konzepte haben die VSMA dazu veranlasst, sich mit der Entwicklung eines exklusiven Versicherungskonzeptes für VDMA-Mitgliedsunternehmen zu befassen. Ziel ist eine Erweiterung des Umfangs um bisher nicht versicherte Bausteine. Daneben soll der Präventionsberatung mehr Bedeutung beigemessen werden. Derzeit werden die Sondierungsgespräche mit potenziellen Anbietern geführt. Über das Ergebnis wird die VSMA zu gegebener Zeit an dieser Stelle sowie auf ihrer Webseite berichten.

Kontakt:

VSMA- Ein Unternehmen des VDMA
Herr Frank Antoni
Telefon: 069.6603-1568
fantoni@vsma.org

www.vsma.de



EXKLUSIV-ANGEBOT FÜR VDMA-MITGLIEDSUNTERNEHMEN:

DIE NUTZUNGS-AUSFALLVERSICHERUNG

Weitere Informationen unter:
www.vdma-nutzungsausfalldeckung.de

Halten Sie für das Login Ihre
VDMA-Mitgliedsnummer bereit.

Aktion: „Kundenorientierte Versicherung“
Eine gemeinsame Initiative von **VDMA** und **VSMA**.

DAS INFO VIDEO ZUR VDMA Verbands-Police™ (VVP)

